

IMMER SCHÖN ELASTISCH NÄHEN



Mara MCT ist ideal für dehbare Nähte

Noch immer stellen elastische Nähte die Konfektionäre vor große Herausforderungen. Konstruktion, Verarbeitung und Maschinenparks sind für Stoffe ohne oder mit allenfalls geringer Dehnbarkeit ausgelegt. Gütermann bietet mit Mara MCT den optimalen Faden für elastische Nähte.

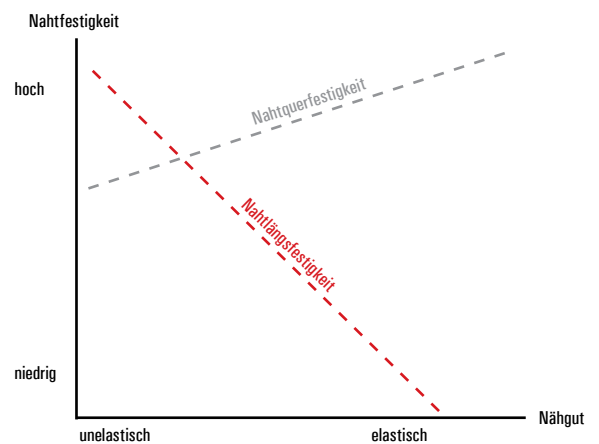
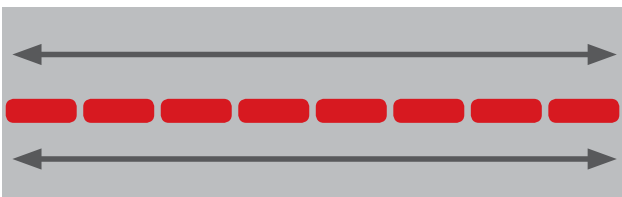
So bringen Sie Dehnung in die Naht

Die Kunden wollen sie, die Produzenten liefern sie: Bequeme Mode, die angenehm sitzt, weil sie dehnbar ist. Doch die elastischen Oberstoffe überfordern die starren Produktionsprozesse. Der entscheidende Punkt ist die Nahtlängsfestigkeit.

Um hier Fehler und damit in der Folge Kundenreklamationen zu vermeiden, gilt es einige Dinge zu beachten – und den richtigen Faden zu wählen.

Die Bedeutung der Nahtlängsfestigkeit

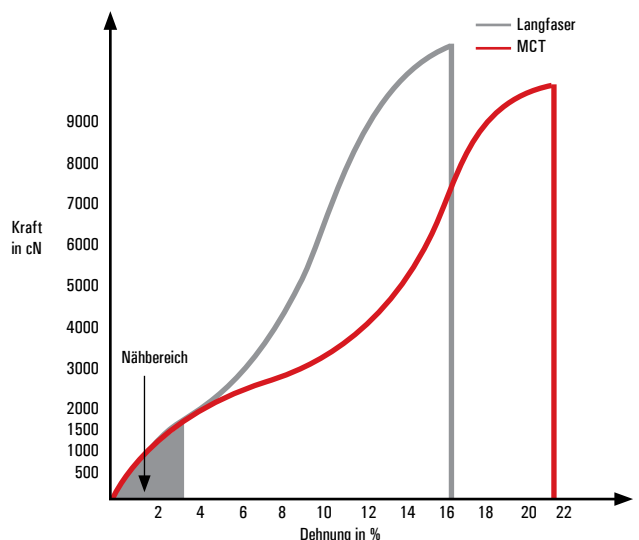
Die Nahtlängsfestigkeit bezeichnet die maximale Belastbarkeit in Nahtichtung. Bei nicht dehnbaren Oberstoffen fällt sie praktisch nicht ins Gewicht. Bei elastischen Stoffen schon. Denn je elastischer der Stoff ist, desto geringer ist die Nahtlängsfestigkeit. Dabei trägt die Festigkeit der Naht an der Dehnungsgrenze kaum zur Stabilität bei. Sie entspricht bei einem optimal eingestellten Stichbild in etwa der zweifachen Schlingenfestigkeit des Nähfadens. Die Lösung des Problems liegt in der Wahl des richtigen Stichtyps, der optimalen Fadenschlingung, Fadenspannung und Stichdichte – sowie natürlich in der Wahl des richtigen Fadens.



Mit zunehmender Gewebeelastizität nimmt die Nahtlängsfestigkeit ab.

Mit Gütermann Mara MCT klappt's

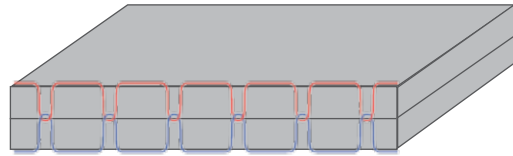
Dank der Micro Core Technologie bietet Gütermann Mara MCT besondere Vorteile, die für die Fertigung elastischer Nähte maßgeblich sind. Aufgrund seiner hohen Gleichmäßigkeit benötigt der Faden eine deutlich geringere Fadenspannung als ein herkömmlicher Umspinnzwirn. So entsteht ein höherer Fadenvorrat in der Naht, wodurch sie deutlich dehnbarer wird. Und das bei gleichen Verarbeitungseigenschaften wie bei herkömmlichen Umspinnzwirnen. Kurz: Mit der Micro Core Technologie haben wir den Faden elastischer gemacht, ohne sein Nähverhalten zu verändern. So lässt sich Mara MCT ebensogut verarbeiten wie ein Langfaserfaden und ist dabei doch weitaus belastbarer.



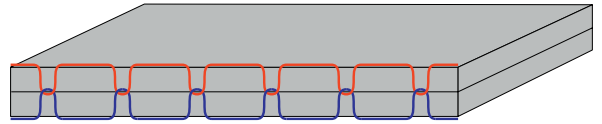
MCT- und Langfaserfäden lassen sich gleichgut vernähen, doch Mara MCT ist deutlich dehnbarer – und die Naht somit elastischer und strapazierfähiger.

Entscheidend ist die richtige Einstellung

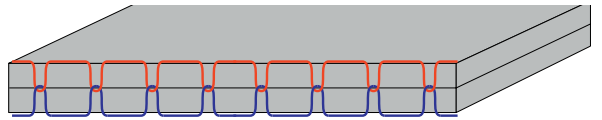
Im Idealfall sollte bei der Doppelsteppstichnaht die Fadenverschlingung in der Mitte des Nähgutes liegen, damit der Fadenvorrat von Ober- und Unterfaden gleich hoch ist und sich die Kräfte gleichmäßig verteilen können. Andernfalls wird der Faden mit geringerem Fadenvorrat belastet. Es kommt viel früher zum Fadenbruch und die Naht ist weniger elastisch. Auch sollte die Fadenspannung nicht zu hoch eingestellt sein, um den ohnehin geringen Fadenvorrat nicht noch weiter zu reduzieren. Um eine elastische Steppnaht zu erhalten, gilt: „Soviel Fadenspannung wie nötig, und so wenig wie möglich!“ Niedrige Spannungswerte erreicht man dabei über den optimalen Nähfaden. Auch hier kann Mara MCT gegenüber herkömmlichen Nähfäden deutlich punkten. Zuletzt lässt sich noch über die Erhöhung der Stichdichte einfach und effektiv die Elastizität der Naht erhöhen.



Die optimale Fadenverschlingung liegt in der Mitte des Nähguts.



Häufig werden Schließnähte mit 3–4 Stichen/cm geschlossen.

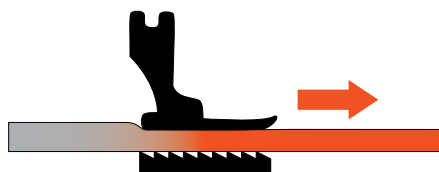
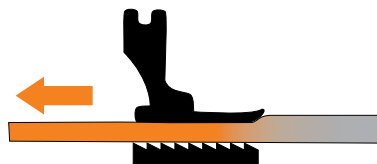
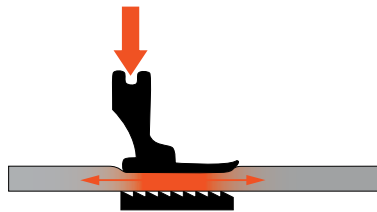


Die optimale Stichdichte für elastische Nähte liegt bei 5–7 Stichen/cm.

Clevere Kniffe für erfahrene Anwender

Neben all diesen Faktoren gibt es noch zahlreiche weitere Tricks, mit denen sich eine schöne elastische Naht realisieren lässt.

- Der richtige Nähfußdruck: Je höher der Nähfußdruck, desto dehnbarer die Naht! Im Augenblick der Stichbildung wird das Nähgut gedehnt und kann so mehr Fadenvorrat aufnehmen. Doch Vorsicht! Testen Sie das erst an einem Muster, sonst kann es zu Lagenverschiebungen und Beschädigungen kommen.
- Manuelles Ziehen: Aber bitte mit viel Fingerspitzengefühl – besonders bei elastischem Nähgut. Dann lässt sich der Fadenvorrat in der Naht deutlich erhöhen. Entscheidend ist, maßvoll und absolut gleichmäßig zu ziehen.
- Manuelles Dehnen: Wenn die obigen Methoden keine ausreichende Wirkung hatten, können Sie beim Nähen gleichmäßig am Nähgut ziehen. Wird das Nähgut etwa beim Nähen um 15 % gedehnt, so ist auch die fertige Naht um 15 % dehnbarer. Doch dabei muss sehr gleichmäßig gearbeitet werden.



Die Nahtkompetenz seit 1864.



www.guetermann.com

Headquarters: Gütermann GmbH | 79261 Gutach-Breisgau, Germany | Tel.: +49 7681 21-0 | Fax: +49 7681 21-449

027790 | 3479.1911|0.2